

Michael Rodiger-Leupolz

Freiwilligen- und Friedensdienste für Schülerinnen und Schüler



Schülerinnen und Schüler unserer Schulen nutzen nach der Schulzeit vor der Aufnahme eines Studiums oder vor dem Beginn einer Berufsausbildung immer wieder Möglichkeiten zu einem Aufenthalt im Ausland. Das Erlernen oder die Anwendung einer Fremdsprache, das Kennenlernen fremder Kulturen, aber auch eine Auszeit für sich selbst sind Motivation dafür.

Die Fachstelle Freiwilligendienste/Friedensdienste in der Erzdiözese Freiburg macht für Schülerinnen und Schüler verschiedene Angebote.

1. Das Voluntarioprogramm

Im Rahmen des Voluntarioprogramms der Erzdiözese Freiburg bietet die Fachstelle jungen Erwachsenen die Möglichkeit eines einjährigen Freiwilligendienstes in Peru. Die Voluntarios werden nach gründlicher Vorbereitung in Deutschland und Lima/Peru in ausgewählten sozialen Projekten eingesetzt.

Im Mittelpunkt dieser Form kirchlicher Jugendarbeit steht der junge Mensch, der sich in seiner Persönlichkeit entwickeln möchte. Einen Freiwilligendienst in einer sozialen Einrichtung in Peru zu leisten und sich einem unbekanntem interkulturellen Lernfeld auszusetzen ist eine besondere Herausforderung an den jungen Menschen. Diese Herausforderung wird nur dann nicht zu einer Überforderung, wenn in begleitenden Maßnahmen und einer sorgsamem Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung positive und negative Erlebnisse und Erfahrungen aufgearbeitet werden. Gerade in einem Land wie Peru, in dem es extreme Armut gibt, werden die jungen Freiwilligen mit Fragen der Gerechtigkeit, mit Gefühlen der Ohnmacht und Fragen nach dem Sinn des Lebens konfrontiert. Diese Konfrontationen gehen nicht spurlos an den Freiwilligen vorüber und müssen gut bearbeitet werden. Aber auch Fragen nach beruflicher Orientierung, die Frage nach Partnerschaft, Ehe und Familie und andere Werte- und Zukunftsfragen sind in diesem Lebensabschnitt bedeutsam. Deshalb ist es explizites Ziel mit authentischer, pädagogischer Begleitung während allen Seminaren und Begleitmaßnahmen präsent zu sein. Die verantwortlichen Personen im Voluntarioprogramm verstehen sich dabei als „Personales Angebot“, wie es im Synodenbeschluss „Ziele und Aufgaben kirchlicher Jugendarbeit“ herausgearbeitet wurde.

Die Einsatzfelder sind derzeit im Bildungs-, Behinderten- und Betreuungsbereich von Kindern und Jugendlichen. Jede/r Freiwillige hat während des Einsatzes eine fachliche und persönliche Begleitung.

2. Der Schalomdienst/Friedensdienst

Ein weiteres Angebot der Fachstelle Freiwilligendienste/Friedensdienste ist ein Schalomdienst/Friedensdienst in (Nord-)Irland. Der Krieg im ehemaligen Jugoslawien hat Europa die Zerbrechlichkeit von noch so sicher geglaubten „Friedensordnungen“ vor Augen geführt. Obwohl inzwischen die Waffen weithin schweigen, gibt es noch keinen Frieden, weil es an Versöhnung mangelt. Der Einsatz einer Schalombotin in Bosnien (1994–1996) hat in Teilen der kirchlichen Jugendarbeit in der Erzdiözese Freiburg Betroffenheit und Engagement ausgelöst. Daran knüpfen die Träger des Schalomdienstes für junge Christinnen und Christen in der Erzdiözese Freiburg an. Sie bieten derzeit für interessierte Gemeinden und Schalom-Boten/Botinnen ausgewählte Einsatzorte in Nordirland und Israel an. Hier geht es um Versöhnungsarbeit, um eine engagierte Auseinandersetzung mit der gesellschaftspolitischen Situation des jeweiligen Landes und eine enge Rückbindung nach Deutschland. Dieser Dienst dauert ebenfalls ein Jahr. Eine abgeschlossene Schulausbildung, politisches Interesse und eine aus dem christlichen Glauben geprägte Motivation sind Voraussetzungen für diesen Dienst. Die Einsatzfelder sind sowohl in sozialen als auch in gesellschaftspolitischen Projekten angesiedelt.

Vor jedem Auslandseinsatz muss die Landessprache soweit erlernt sein, dass gleich zu Beginn des Einsatzes zumindest eine einfache Kommunikation möglich ist. Dazu wird ein mehrwöchiger Sprachkurs in der Vorbereitungszeit vermittelt.

Kenntnisse von Geschichte, Kultur, Religion, Wirtschaft und Politik im Einsatzland werden in dafür vorgesehenen Seminaren erworben. Dabei nützen die Träger Angebote anderer Bildungseinrichtungen.

Die Freiwilligen bleiben durch regelmäßige Rundbriefe und direkte Kontakte mit dem/den Verantwortlichen der Träger und der tragenden Schalomgemeinde in Verbindung. Die Träger führen mit den Freiwilligen eine Zwischenreflexion durch.

Eine Auswertung des gesamten Einsatzes findet nach Beendigung des Dienstes statt. Die Träger bieten Hilfen zur Wiedereingliederung in das Leben hier; sie regen die Fortführung des Schalomdienstes unter den Bedingungen von Beruf, Ausbil-

dung, Studium etc. an. Die Frage nach einer konkreten Form für das „Christsein im Diakonat des Schalom“ wird in diesem Zusammenhang zentral sein. Die Einbindung der Rückkehrer/ Rückkehrerinnen in die Vorbereitung neuer Schalomboten/-botinnen ist Teil dieser Gesamtkonzeption.

Informationen:

Fachstelle Freiwilligendienste/Friedensdienste

Abteilung Jugendpastoral

Erzb. Seelsorgeamt Freiburg

Okenstr. 15, 79108 Freiburg, Telefon 0761/5144-156

friedensdienste@kja-freiburg.de, www.fsj.kja-freiburg.de